

Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Wolziger Tag in Morisän. Wir blicken ins enge Valeraal.
A Morisän. Les nuages accrochés aux flancs des montagnes couvrent l'étroite vallée de Val.



Skiwanderung über den Mundaun

Aux Grisons: dans le massif du Mundaun



Blick vom Lugnez aus auf die «Hitzcke», 2174 Meter, die höchste Erhebung des Mundaunkammes.
Le «Hitzcke», 2174 m., le sommet le plus important du massif du Mundaun.

Route 40 des Wanderlusts Char beschäftigt sich mit dem Piz Mundaun und seinen Zugängen, und das mit vollem Recht: Dieser Berg bietet wohl einen der schönsten Rundblicke des gesamten Bündner Oberlands; seine Besteigung im Sommer ist leicht.
Aber auch den Winter über sei der Besuch dieses Berges jeden angeregt, der etwas mit den langen Brettern umgehen weiß, er kann dabei die im Wanderlust eingetragenen Wege benutzen. Noch lohnender für die Winterernte ist die Route, die ich hier skizzieren will und die sich zum größeren Teile stiegen mit den sommerlichen Wegen deckt. Es ist eine echte Skiwanderung, wie wir alle, die mit der Natur uns verbunden fühlen, sie lieben. — Der Kamm des Mundaun weist drei Erhebungen auf, deren östliche und vom Tale aus auffallendste mit Piz Mundaun bezeichnet ist. Sie ist freilich die niedrigste Punkt der Kette, die in der sogenannten «Hitzcke» kulminiert. Alle drei Gipfel können im Winter betreten werden, besonders schön aber ist eine Überquerung der Hitzcke von Oberaxen ins Lugnez, und davon möchte ich kurz berichten.
Schon wenn wir mit der Rhätischen Bahn gegen Hanz fahren, fällt uns der breite und massive Piz Mundaun auf. Er füllt den Raum zwischen den Taleinschnitten des Vorderberns und des Lugnez. — In Hanz verlassen wir den Zug, durchschneiden das alle Städtchen und befinden uns bald in der Waldregion über dem Rheintal. Nach zweieinhalb- bis dreistündiger Wanderung erreichen wir Oberaxen, dessen bekannteste Wälder Affener und Metshof sind. Überall ist Unterkunft zu finden.
Früh am anderen Morgen steigen wir auf skiherrlichen

Hängen über Miraniga und die Alp Mundaun zur Hitzcke, deren höchsten Punkt wir über den Nordostkamm gewinnen. Unendlich viele Bergspitzen umstehen uns, im Norden die bekannteren der Tödi-Kette, des Vorab, der Segner- und Sardona-Berge und der Ringel Spitze im Süden die wenig bekannten Die Valser-, Spilgner- und Sablerketten. — Haben uns im Aufstieg noch manche Skiläufer begleitet, so wird unser Winterweg bald einsamer. Im Sattel (Punkt 2018 m) verlassen wir den Kamm des Mundaun und fahren in abwechslungsreichem, weiträumigen Gelände über die Alp Dagnen gegen Morisän ab. Hier fällt die Wärme auf diesen der Sonne ausgesetzten Hängen. In Morisän, einem echten schlichten Lugnez Dorf, lohnt sich eine kurze Rast, bevor wir dann den Wideranstieg auf bequemem Wege durch den Eichenwald zur Kapelle San Carlo antreten. Unermüdete können statt dessen sogar noch den Piz Mundaun selbst betreten, aber in seinem obersten steilen Hängen müssen sie Vorsicht walten lassen. Ermüdete dagegen können von Morisän aus über Cumbel auf der Lugnezstraße nach Hanz abfahren. Man sieht also, daß da für alle gesorgt ist. — Wir selbst haben nun die Höhe bei San Carlo gewonnen, vor uns liegt eine Abfahrt über ein verschiednarziges Gelände, das uns bald flacher ziehen heißt, bald Schußfahrten gestattet. So gelangen wir über Larvis zur Lugnezstraße und beschließen unsere gemächliche Skiwanderung nur zu bald in den Märsen von Hanz.
Die Ausflugszeiten sind folgende: Oberaxen - Hitzcke zirka 3 Stunden, Morisän - San Carlo 2 Stunden.



Wir schau'n von der Alp Dagnen über die weiten von Hängen besetzten Hänge des Lugnez. Vor uns liegt die Dorf Villa, hinter uns die Gruppe des Piz Aal.
L'Alpage de Dagnen. A gauche, le village de Villa. A l'arrière-plan, le massif du Piz Aal.

Aus den Stützungen des Mundaun gibt es noch keine Füsse. Hier liegt der Schnee tief, und der Skiläufer muß sich seine eigenen Spur zücken.
Dans une neige vierge de traces, le skieur gravit la paroi sud du Mundaun.